

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Heimkehrfähigkeit

17-1 *Der Heimat-Instinkt* : das Geheimnis der Tierwanderung /
Bernd Heinrich. Aus dem Englischen von Hainer Kober. - 1.
Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2016. - 319 S. : Ill. ; 24 cm. -
Einheitssacht.: *The homing instinct* <dt.>. - (Naturkunden ; 26).
- ISBN 978-3-95757-332-2 : EUR 38.00
[#5107]

Der Zusatz zum Sachtitel der deutschen Ausgabe - *Das Geheimnis der Tierwanderung* - den es im englischen Original - *The homing instinct* - nicht gibt, kann den Leser zunächst ein wenig verwirren. Bei Tierwanderungen denkt man vornehmlich an die riesigen Strecken, die einzelne Arten, vor allem Wirbeltiere und Insekten, zurücklegen. Das bekannteste Beispiel hierfür ist der jährlich stattfindende Vogelzug. Für den Autor geht der Begriff „Heimatinstinkt“ aber weit über die Tierwanderung hinaus und umfaßt das bei allen Lebewesen, ob Mensch, Tier oder Pflanze, tiefe Bedürfnis, an einem Ort zu leben, sich wohlfühlen und fortzupflanzen. Im ersten von drei großen Kapiteln,¹ *Heimatinstinkt*, befaßt sich der Autor mit der Erforschung der Tierwanderungen im klassischen Sinne am Beispiel der Vögel und unterschiedlicher Insekten (z.B. Bienen, Schmetterlinge, Heuschrecken). Viele dieser Wanderungen sind akribisch dokumentiert, aber die Mechanismen, denen sie unterliegen, z.B. Einfluß von Sonne, Sternen, Kompaß oder Gerüchen, sind in vielen Fällen noch unzureichend erforscht. Welche Veränderungen sich vielleicht zukünftig durch den Klimawandel ergeben, ist zum heutigen Zeitpunkt völlig unklar. Hier wird es für viele Lebewesen in biologisch absehbarer Zeit gewaltige Veränderungen geben. *Ein Heim schaffen und instand halten* ist das Thema des zweiten Kapitels und könnte aus dem Werbeprospekt eines Einrichtungshauses stammen. Hier geht der Autor intensiv auf das Heimbauverhalten unterschiedlicher Arten ein. Die Spannweite reicht hier vom Mobilheim solitär lebender Krebse bis zum ausgeklügelten Termitenbau für Millionen von Tieren. Unterhaltsam ist die Schilderung seines eigenen Heimes in Maine, das sich zum „biologischen Hot Spot“ für viele Tierarten auswächst. Eine nette Episode über einen temporären Heimbau in Suriname im Rahmen einer Forschungsreise mit vielen Fährnissen durch Schlangen, Bienen und Fliegen, führt den Autor letztendlich zur Erkenntnis: „daheim ist daheim“. Dies - und das kann der Autor nicht wissen - ist auch das Thema einer Fernsehserie des Bayerischen Rundfunks mit dem Titel

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1099972973/04>

Dahoam is Dahoam. Menschen aus Bayern erklären authentisch, was Heimat für sie bedeutet. Der Begriff Heimat spricht die Menschen über alle Ländergrenzen eben stark emotional an. Das dritte Kapitel *Implikationen des Heimatinstinkts* ist eher nostalgisch ausgerichtet. Der Autor berichtet sehr ausführlich über die Geschichte seines Heimes im Kontext der Siedlungsgeschichte der Region. Die ausführlichen Schilderungen der heimischen Jagden - auch unter dem Begriff „Heimweh“ subsumiert - muß man nicht unbedingt mögen, aber die Jagd ist für viele Amerikaner noch heute ein nicht anzutastendes Grundrecht. Ein kleiner Exkurs gilt der Rolle des Feuers und des Herdes, in Verbindung mit der Ausbreitung des Menschen über die Erde. Erst zum Schluß dieses Kapitels wird es wieder „biologischer“. Hier geht es um geselliges Verhalten am Beispiel der Schwarmbildung von Fischen oder dem Wandertrieb von Heuschrecken. Literaturverzeichnis und Register sind thematisch geordnet und sehr umfangreich. Dem Autor gelingt es sehr gut, den Begriff der Heimat umfassend zu definieren und zu erklären, warum für Mensch und Tier Heimat ein Grundimpuls ist. Es ist ihm vortrefflich gelungen, seine persönlichen Erfahrungen in Verbindung mit übergreifenden wissenschaftlichen Erkenntnissen in einem packenden Erzählstil zu einem spannenden Buch zu vereinen, wobei viele Ursprünge dieses Heimatgefühls sicher noch lange geheimnisvoll bleiben werden.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8185>